

Gemeinde Rümpel

Das Protokoll dieser Sitzung

Sitzung der Gemeindevertretung

enthält die Seiten 1 bis 10.

vom 30.10.2006

im Gemeinschaftshaus in Rümpel,

Schulweg

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.17 Uhr

(Sulimma)

Unterbrechung von -- Uhr

Protokollführer

bis -- Uhr

-

Gesetzl. Mitgliederzahl: 14

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

b) nicht stimmberechtigt:

1. Bgm. Vierегge

1. Amtsvorsteher Lengfeld

• GV Brüggemann

2. LVB Sulimma vom Amt Bad
Oldesloe-

• GV Wagner

Land, zugleich Protokollführer

• GV Schulz

• GV Dreckmann

• GV Krüger

• GV'in Käselau

Es fehlen:

• GV Gaden

entschuldigt:

• GV Klarck

1. GV Naumann

- GV Eckhardt

2. GV Vogt

- GV Zimmermann

- GV Bukow

-

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind mit Einladung vom 19.10.2006 rechtzeitig und ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren ebenfalls öffentlich bekanntgegeben worden.

Bürgermeister Vieregge eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll der Sitzung vom 21.08.2006
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/in
5. Zusammenlegung der Ämter Bad Oldesloe-Land und Bargtheide-Land;
hier: Sachstandsbericht
6. Kläranlage
 - a) Sachstandsbericht
 - b) Angebot der Firma Otterwasser / Auftragserteilung
7. Einbeziehungssatzung "Südliche Dorfstraße";
hier: Entwurfsbeschluss
8. Fahrbücherei
9. Beschluss über die Jahresrechnung 2005
10. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Rümpel;
hier: Zuschuss der Gemeinde zum 75jährigen Bestehen
11. Straßenbeschilderung
 - a) Rohlfshagen / Vogelsang
 - b) Höltenklinken / Sensenmühle
12. Grundstücksangelegenheiten

Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden

nicht eingebracht.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu dem Tagesordnungspunkt 12) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Punkt 1., betr.: Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Vieregge beantwortet eine Anfrage zu Umbaumaßnahmen am Gemeinschaftshaus. Es wird darauf hingewiesen, dass in Fußwegen zum Teil Absackungen vorhanden sind, die einer Ausbesserung bedürfen. Bürgermeister Vieregge erwidert, dass dieses im Rahmen von anderen Sanierungsarbeiten mit erledigt werden würde.

Zwei Laternen im Ort brennen nicht.

Es wird nachgefragt, wie weit die Planungen zu Geschwindigkeitsmessungen in der Dorfstraße sind. Bürgermeister Vieregge berichtet, dass die Gemeinde Lasbek das Gerät verleihen wird, sobald es frei ist. Hinsichtlich der Geschwindigkeitsmessungen durch die Polizei wird das Amt beauftragt, hier entsprechend tätig zu werden und dieses zu beantragen.

Es wird eine Beschwerde vorgebracht, dass im Ortsteil Rohlfshagen - und hier in der Barkhorster Straße und im Grünen Jäger - Gartenabfälle abgelagert worden sind.

Punkt 2., betr.: Protokoll der Sitzung vom 21.08.2006

Das Protokoll der Sitzung vom 21.08.2006 ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugesandt worden. Es wird darauf hingewiesen, dass unter Anfragen und Mitteilungen auch die Glasscheibenreparatur am Buswartehäuschen angesprochen wurde. Dieses hat sich jedoch durch die Auftragsvergabe erledigt.

Mit diesem Hinweis wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Punkt 3., betr.: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Vieregge berichtet, dass die geplante Sitzung der Gemeindevertretung am 16.10.2006 auf den heutigen Tag verlegt wurde, was dadurch begründet ist, dass die Zusammenlegung der Ämter Bad Oldesloe-Land und Bargtheide-Land geplant ist, was auch Gegenstand der Tagesordnung ist.

Bürgermeister Vieregge berichtet, dass die Begehung des Bau- und Wegeausschusses im Hinblick auf die Befolgung der Straßenreinigungssatzung im nächsten Jahr gegen Ende April, jedoch vor dem Amtsfeuerwehrfest stattfinden soll.

Die Wohnung Schulsteig ist zum 30.11.2006 gekündigt worden.

Eine Reinigungskraft im Kindergarten ist in den Erziehungsurlaub gegangen. Für eine Vertretung ist jedoch gesorgt.

Das Schild "Achtung Vorfahrt" an der Kreuzung in Höltenklinken an der Straße nach Fischbek und an der Straße von Sattenfelde wurde entwendet. Der Gemeindearbeiter hat ein kleineres Schild aufgestellt, das noch vorhanden war.

noch zu Punkt 3)

Das Schild "30 km/h" am Ortseingang Höltenklinken ist vor die Brücke gesetzt worden.

Bei den Arbeiten an Straßen und Wegen wurde nur das Mindestmaß in Auftrag gegeben.

Die Steine in Höltenklinken wurden entsprechend der Beschlusslage in der Gemeindevertretung gesetzt. Der Stein vor der Brücke fehlt noch.

Die Umbauarbeiten am Gemeinschaftshaus wurden zum Teil ausgeführt. Die Außentür wurde erneuert. Maurerarbeiten stehen noch aus.

Bürgermeister Vieregge führt aus, dass der Dachüberstand beim Feuerwehrgerätehaus sehr gelungen ist.

Die Stubben der gefälltten Bäume sind gefräst worden. Die CDU wird Ende März / Anfang April kommenden Jahres eine Baumpflanzaktion durchführen.

Die Telekom beabsichtigt, zwei größere Schaltschränke im Dorf aufzustellen, um zukünftig auch DSL-Zugänge zu schaffen.

Punkt 4., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/in

Herr Bukow fragt an, ob das gesamte Dorfgebiet mit DSL-Anschlüssen versorgt werden könnte.

Frau Käselau regt an, die Treppe beim Gemeinschaftshaus wegen des Amtsfeuerwehreffestes zu erneuern. Bürgermeister Vieregge erwidert, dass der Bau- und Wegeausschuss den Auftrag hat, die notwendigen Arbeiten in Vorbereitung des Amtsfeuerwehreffestes zusammenzutragen.

Punkt 5., betr.:	Zusammenlegung der Ämter Bad Oldesloe-Land und Bargtheide-Land; <u>hier:</u> Sachstandsbericht
---------------------	---

Herr Bürgermeister Vieregge übergibt das Wort an Herrn Amtsvorsteher Lengfeld.

Herr Lengfeld geht in seinen Ausführungen zunächst auf die landespolitische Situation ein. Er entwickelt die Vorgaben der Landesregierung in den letzten Jahren und stellt den aktuellen Stand dar. Obwohl die Ämter Bargtheide-Land und Bad Oldesloe-Land nicht von einem unmittelbaren landespolitischen Druck betroffen sind, sprechen wirtschaftliche Gesichtspunkte durchaus für eine Fusion. Darüber hinaus würde sich die Leistungsfähigkeit zugunsten der amtsangehörigen Gemeinden, aber auch für die

Einwohnerinnen und Einwohner deutlich verbessern, weil eine vergrößerte Verwaltung auch in Urlaubs- und Krankheitszeiten aufgrund der verbesserten Vertretungssituation Leistungen besser erbringen kann. Bürgernähe einer Verwaltung bedeutet nicht nur Nähe zum Bürger aufgrund von einer vorhandenen Entfernung sondern auch rasche und professionelle Erledigung der Angelegenheiten. Insbesondere im Bereich Technische Bauunterhaltung werden sich durch dann drei vorhandene Techniker deutliche Verbesserungen ergeben.

noch zu Punkt 5)

Aus Sicht von Herrn Amtsvorsteher Lengfeld ist es sinnvoller unter vernünftigen Gesichtspunkten zu handeln als zu einem späteren Zeitpunkt behandelt zu werden.

Die Zusammenlegung mit dem Amt Bargteheide-Land ist geboten, weil es eine Vielzahl von Verflechtungsbeziehungen zwischen Gemeinden beider Ämter gibt und weil die Strukturen der Gemeinden, aber auch der Verwaltungen durchaus vergleichbar sind. Durch die Zusammenlegung ist kein Neubau eines Verwaltungsgebäudes erforderlich, was zur Folge hat, dass Sachkosten in nicht unbeträchtlicher Höhe gespart werden können.

Durch einen Zusammenschluss würde ein Amt mit ca. 24.500 Einwohnern auf einer Fläche von ca. 22.000 ha entstehen. Mit dieser Neubildung stehen die Ämter im Lande Schleswig-Holstein nicht allein da. Ein Überblick zeigt, dass im ganzen Land aufgrund der Vorgaben Überlegungen für Zusammenschlüsse angestellt werden bzw. es sind in der Vergangenheit auch schon Fusionen durchgeführt worden. Im Verhältnis zu den Neubildungen würde das neue Amt von den Einwohnern her weiterhin groß sein, von der Fläche her betrachtet ist es jedoch nicht herausragend groß.

Das Einsparvolumen wird vorsichtig geschätzt ca. 523.500,00 € betragen. Im Bezug auf die bisherigen Amtsumlagen beider Ämter könnte das Einsparvolumen immerhin ca. 17 % der Gesamtumlage betragen. Dieses ist ein herausragendes Ergebnis, was durch ein fundiertes Gutachten unter Mitarbeit der Ämter belegt werden kann. Amtsvorsteher Lengfeld legt Wert darauf, dass es sich nicht um "Bauchzahlen" handelt. Amtsvorsteher Lengfeld zeigt sich optimistisch, dass diese Ziele auch erreicht werden können, da im Gegensatz zu Großverwaltungen der Amtsausschuss mit seinen Mitgliedern aufgrund der engen Wechselbeziehungen der Gemeinden zur Verwaltung über die Notwendigkeit von Sach- und Personalkosten stets im Bilde ist.

Auf Basis der Haushalte 2007 würde sich für die Gemeinde Rümpel eine Ersparnis von ca. 25.000,00 € nach Eintritt der vollen Wirkungen im Jahr 2013 ergeben.

Herr Amtsvorsteher Lengfeld berichtet von den Gesprächen bei Herrn Landrat Plöger und dem Innenministerium in Kiel. Landrat Plöger hat seine Unterstützung in dieser Angelegenheit zugesagt.

Im Gespräch mit dem Vertreter des Innenministeriums wurde deutlich, dass das Innenministerium die Zusammenlegungsabsicht "reserviert" betrachtet, da von dort eher ein Zusammenschluss mit den Zentralorten favorisiert werden würde. Die belegten Synergieeffekte und Einsparpotentiale überzeugten jedoch, so dass ein Zusammenschluss unter Prüfung von Kooperationen mit den Zentralorten möglich erscheint.

Amtsvorsteher Lengfeld weist darauf hin, dass es ohnehin geplant war, Kooperationen auch mit umliegenden Verwaltungen zu prüfen. Dieses wird von ihm, aber auch von der Verwaltung begrüßt. Eine Kooperation nach dem Motto "koste es was es wolle" kann es jedoch nicht geben, da Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkte bei allem Handeln eine wichtige Rolle spielen.

noch zu Punkt 5)

Als zukünftiger Verwaltungssitz ist Bargteheide ins Auge gefasst worden, da die dortigen Kapazitäten ausreichen, ohne nennenswerten baulichen Umfang beide Verwaltungen unterzubringen. Eine Außenstelle wird in Bad Oldesloe eingerichtet werden. Es ist daran gedacht, in dieser Außenstelle vornehmlich die sog. Bürgerdienste anzubieten. Es wird sich weitgehend um Aufgaben des Meldeamtes handeln bzw. um Aufgaben, bei denen ein Erscheinen der Einwohnerinnen und Einwohner in der Verwaltung erforderlich ist. Damit soll sichergestellt werden, dass die Einwohnerinnen und Einwohner des Amtes Bad Oldesloe-Land, die weiterhin die Verwaltungsdienstleistungen in Bad Oldesloe wahrnehmen wollen, dieses auch wie gewohnt können.

Hinsichtlich des Personals führt Herr Amtsvorsteher Lengfeld aus, dass im Zusammenhang mit der Zusammenlegung keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden sollen, sondern dass die angestrebten Personaleinsparungen durch altersbedingte Weggänge und dann durch organisatorische Maßnahmen erzielt werden sollen. Es ist jedoch erkannt, dass für die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter längere Anfahrtswege zur Arbeitsstätte auftreten werden. In Anbetracht der Entfernungen wird dieses seitens des Amtsausschusses für vertretbar gehalten.

Zur Zeit herrscht im Amtsausschuss des Amtes Bad Oldesloe-Land folgende Beschlusslage:

"Der Amtsausschuss beschließt unter Beachtung und Fortsetzung der Beschlüsse vom 14.06.2005 die Gespräche mit dem Amt Bargteheide-Land auf Grundlage des Gutachtens von Herrn Schop im Hinblick auf eine Fusion der Ämter mit deren Verwaltungen fortzuführen.

Amtsvorsteher Lengfeld und LVB Sulimma werden beauftragt, die amtsangehörigen Gemeinden über die beabsichtigte Fusion zu informieren.

Die vom Amtsausschuss eingesetzte Arbeitsgruppe unter Führung von Herrn Amtsvorsteher Lengfeld wird beauftragt, Gespräche mit dem Amt Bargteheide-Land im Hinblick auf einen Fusionsbeschluss im Dezember 2006 zu führen. Dabei sind vorrangig die Fragen des zukünftigen Standorts der Verwaltung und einer Außenstelle sowie die Eckpunkte der Finanzierung eines neuen Amtes zu klären."

Es ist beabsichtigt, nach Möglichkeit noch in diesem Jahr einen entsprechenden Beschluss über eine Zusammenlegung der Ämter zu fassen mit der Folge, dann im Jahre 2007 intensive Gespräche im Hinblick auf einen Fusionsvertrag mit dem Amt Bargteheide-Land zu führen. In diesem werden alle wesentlichen Dinge bis zur Neubildung eines Amtes geregelt. Wenn dieses soweit geschehen ist, ist nach den Vorschriften der Amtsordnung eine Anhörung aller amtsangehöriger Gemeinden geplant. Als möglicher Termin für einen Zusammenschluss ist der 1. Januar 2008 ins Auge gefasst.

Im Nachfolgenden werden die Ausführungen von Herrn Amtsvorsteher innerhalb der Gemeindevertretung, aber auch mit anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern diskutiert. Fragen werden von Herrn Lengfeld und Herrn Sulimma beantwortet.

noch zu Punkt 5)

Herr Klarck führt an, dass eine Mitarbeit auch eine Gutachtenkenntnis voraussetzt und bittet darum zu prüfen, ob nicht alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter ein Gutachten erhalten könnten. Bürgermeister Vieregge weist auf den Umfang des

Gutachtens (250 Seiten) hin und regt an, dass die Fraktionen, die nicht im Amtsausschuss vertreten sind, ein Gutachten erhalten. Diesem Vorschlag wird einvernehmlich zugestimmt.

Herr Bukow schätzt die Zusammenlegung positiv ein, da der Inhalt des Gutachtens nachvollziehbar ist. Die Wirkungen für den Bürger sind dank der geplanten Außenstelle positiv. Er gibt jedoch zu bedenken, auch zu prüfen, ob nicht auch eine Fremdvergabe der Leistungen einer Außenstelle z. B. an die Stadt oder den Kreis möglich sind.

Punkt 6., betr.:	Kläranlage a) Sachstandsbericht b) Angebot der Firma Otterwasser / Auftragsvergabe
---------------------	---

zu a) Sachstandsbericht

Bürgermeister Vieregge berichtet über den gegenwärtigen Sachstand. In der Vergangenheit waren die Werte schlecht und die Ursache hierzu war zunächst unklar. Das hat zu Problemen mit der unteren Wasserbehörde geführt. Das jetzt beauftragte Büro Otterwasser hat festgestellt, dass die Abwässer normalen Abwässern entsprechen. Das Büro Otterwasser hat Umbaumaßnahmen empfohlen, die auch durchgeführt worden sind. Seit Mai herrschen in der Anlage normale Ablaufwerte.

zu b) Angebot der Firma Otterwasser / Auftragsvergabe

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage vor. Bürgermeister Vieregge verliest das Angebot. Sodann beschließt die Gemeindevertretung mit 11 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Auftragsvergabe an das Büro Otterwasser entsprechend dem Angebot vom 14.09.2006.

Punkt 7., betr.:	Einbeziehungssatzung "Südliche Dorfstraße"; hier: Entwurfsbeschluss
---------------------	---

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes verlässt Herr Wagner aus Gründen der Befangenheit nach § 22 GO den Sitzungsraum.

Bürgermeister Vieregge gibt Erläuterungen und berichtet aus der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses entsprechend dem Protokoll vom 09.10.2006 und der vorliegenden Sitzungsvorlage.

In der nachfolgenden Diskussion wird der Frage nachgegangen, ob die Hydraulik in der Dorfstraße ausreichend bemessen ist für die Aufnahme des Wassers von den Grundstücken. Es wird darauf hingewiesen, dass hierüber noch eine gesonderte Planung vorzunehmen ist, die den anstehenden Beschluss jedoch nicht berührt.

noch zu Punkt 7)

Sodann fasst die Gemeindevertretung folgende Beschlüsse:

Der Entwurf der Einbeziehungssatzung "südliche Dorfstraße" wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

- a. Die festgesetzte Firstrichtung des östlichsten Baugrundstückes wird gestrichen.
- b. Auf der Maßnahmenfläche ist alle 15 m ein heimischer Obstbaum zu pflanzen. Auf der Südseite ist ein Graben zu errichten.
- c. Die Maßnahmenfläche erhält eine Tiefe von 8 m.

Das Planlabor Stolzenberg wird beauftragt, die o. g. Änderungen in den Entwurf einzuarbeiten und die weiteren Verfahrensschritte durchzuführen (Bürger- und Behördenbeteiligung).

Der Bürgermeister ist zum Grundstücksvertragsabschluss beauftragt, um das Südende der gemeindlichen Baugrundstücke zu begradigen. Ebenfalls wird der Bürgermeister beauftragt, mit Herrn Wagner und Herrn Scharnberg städtebauliche Verträge (u.a. wegen des Grabens) abzuschließen.

Im übrigen wird der Bürgermeister beauftragt, nach Erforderlichkeit ein Ingenieurbüro für die Erschließungsplanung einzuschalten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

Herr Wagner war aus Gründen der Befangenheit gemäß § 22 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Nach diesem Tagesordnungspunkt betritt Herr Wagner erneut den Sitzungsraum und Herr Bürgermeister Vieregge gibt ihm das Beratungsergebnis bekannt.

Punkt 8., betr.: Fahrbücherei

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage vor. Bürgermeister Vieregge verliest die Sitzungsvorlage. In der nachfolgenden Diskussion wird deutlich, dass die Zahl der einzelnen Leser nicht bekannt ist. Hierzu lassen sich auch keine Rückschlüsse aus den Ausleihzahlen ziehen.

Das Amt wird beauftragt, die Zahl der Leser bei der Büchereizentrale zu ermitteln.

Sodann beschließt die Gemeindevertretung mit 10 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen, die Angelegenheit auf die nächste Sitzung des Finanzausschusses zu vertagen, damit die Gemeindevertretung in der Sitzung am 06.12.2006 endgültig entscheiden kann.

Punkt 9., betr.: Beschluss über die Jahresrechnung 2005

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage vor. Herr Krüger gibt Erläuterungen und Herr Bürgermeister Vieregge verliest das Protokoll der Sitzung vom 27.09.2006.

Sodann beschließt die Gemeindevertretung die Jahresrechnung 2005 in der vorgelegten Form einstimmig.

Punkt 10., betr.:	Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Rümpel; hier: Zuschuss der Gemeinde zum 75jährigen Bestehen
----------------------	--

Die Angelegenheit wurde bereits in der Sitzung des Finanzausschusses vom 27.09.2006 beraten. Die Gemeindevertretung gewährt der Freiwilligen Feuerwehr zum 75jährigen Bestehen einen Zuschuss in Höhe von 500,00 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 11., betr.:	Straßenbeschilderung a) Rohlfshagen / Vogelsang b) Höltenklinken / Sensenmühle
----------------------	---

Die Angelegenheit wurde im Bau- und Wegeausschuss am 09.10.2006 beraten. Die Unterpunkte a) und b) werden gemeinsam behandelt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass in der Straßenkreuzung 61/Ziegeleiweg das Hinweisschild auf den sich anschließenden "Vogelsang" angebracht werden soll und dass die Amtsverwaltung an die Gemeinde Tremsbüttel die Bitte herantragen soll, dass im Ortsteil Sattenfelde am Bahnübergang ein Hinweis "Höltenklinken" aufgestellt werden möge.

Danach wird in nichtöffentlicher Sitzung weiter verhandelt und die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Danach wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Es sind keine Zuhörer mehr anwesend, so dass Bürgermeister Vieregge auf die Bekanntgabe der Beratungsergebnisse verzichtet.

Bürgermeister Vieregge schließt die Sitzung um 21.17 Uhr.

—

—

Bürgermeister

Protokollführer